



Nr. 94.

Dienstag den 8. August

1837.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1076. (1) Nr. 19250/2163
Concurs-Verlautbarung.

Durch die Beförderung des Andreas Ale-
mentitsch zum Straßencommissär, ist im illy-
rischen Gubernial-Gebiete eine Straßenbau-
Assistenten-Stelle, mit dem damit verbundenen
Gehalte jährlicher 300 fl. und dem Vorrück-
fungsrechte in jährlicher 350 fl. nebst dem Rei-
sepauschale pr. jährlicher 24 fl., in Erledigung
gekommen. Die Competenten um diesen Posten
haben ihre dießfälligen Gesuche, worin sich über
die erforderlichen technischen Kenntnisse und
bisherige Verwendung, dann über die Landes-
sprache auszuweisen ist, längstens binnen 4
Wochen hierorts einzubringen. — Vom k. k.
illyrischen Gubernium. — Laibach am 29.
Juli 1837.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 1060. (3) Nr. 9336.
Licitations-Kundmachung.

Ueber die mit hohem Gubernial-Indorsat
vom 18. Juli 1837, Z. 16963, angeordneten
Herstellungen der Merschetschendorfer Joachbrücke
über die Gurl, wird am 17. August l. J. Vor-
mittags 10 Uhr bei der Bezirksobrigkeit Land-
straß eine Minuendo-Licitation abgehalten
werden. Die zu diesen Herstellungen erforder-
lichen Arbeiten bestehen in der Maurerarbeit
mit 104 fl. 21 ⁵/₈ fr.; in den Maurertagelöhnen
gen 77 fl. 46 ²/₃ fr.; den Maurermaterialien
94 fl. 51 fr.; zur Erzeugung der Maurerma-
terialien die Beihilfe der Tagelöhner und Zu-
fuhren 124 fl. 40 fr.; die Steinmehrarbeiten
60 fl. 18 ⁶/₈ fr.; die Zimmermannsarbeit 201
fl. 22 fr.; die Tagelöhnungen hiezu 108 fl.;
die Zimmermannsmaterialien 780 fl. 51 ⁵/₈ fr.;
die Zufuhren hiezu 67 fl. 33 ⁵/₈ fr.; die Schmieds-
arbeit 22 fl. 40 fr., zusammen 1642 fl. 25 ¹/₈ fr.
— Ferners die Herstellung einer Schlagma-
schine, laut Kostenüberschlag Lit. E., wofür der
Gesamtbetrag mit 44 fl. 37 ²/₈ fr. angesetzt
ist. — Der Bauplan und die Baudenise, so
wie die Licitationsbedingungen können täglich

während den Amtsstunden bei der Bezirks-
obrigkeit Landstraß eingesehen werden. — Vom
k. k. Kreisamte zu Neustadt am 24. Juli 1837.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1050. (3) Nr. 3707/6141

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem
Gerichte auf Ansuchen des Franz Galle, wider
die Eheleute Anton und Katharina Czerni, in
die öffentliche Versteigerung des, den Exquir-
ten gehörigen, auf 13920 fl. geschätzten Hauses
Nr. 170 in der Stadt hier gewilligt, und hiezu
drei Termine, und zwar auf den 26. Juni, 24.
Juli und 21. August 1837, jedesmahl um 11
Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und
Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden,
daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten
noch zweiten Feilbietungs-Tagelagung, um
den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann
gebracht werden könnte, selbes bei der dritten,
auch unter dem Schätzungsbetrage hintangege-
ben werden würde. Wo übrigens den Kaufsu-
stigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbe-
dingnisse wie auch die Schätzung in der dieß-
landrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen
Amtsstunden, oder bei dem Executionsführers
Vertreter, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abs-
chriften davon zu verlangen.

Laibach am 6. Mai 1837.

Anmerkung. Weder bei der ersten noch
zweiten Feilbietung ist ein Kaufstücker
erschienen.

3. 1051. (3) Nr. 3993/6140

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird bekannt gemacht: Es sey von die-
sem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Ludwig Bar.
v. Pazarini wider Joachim Ignaz Steiß, in
die öffentliche Versteigerung des, dem Exquir-
ten gehörigen, auf 25926 fl. 30 fr. geschätzten
Gutes Lichtenegg und der dazu incorporierten,
in Unterkrain liegenden, auf 4908 fl. gerichtlich
geschätzten halben Brücklergült gewilliget, und
hiezu drei Termine, und zwar auf den 26. Juni,
24. Juli und 21. August 1837, jedesmal um

11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Güter weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführers-Vertreter, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 16. Mai 1837.

Anmerkung. Weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung ist ein Kauflustiger erschienen.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1053. (3) Nr. 1975.
Minuendo-Licitation.

Vor dem k. k. Bezirkscommissariate der Umgebung Laibach wird zur Ueberlassung der, von der hohen Landesstelle unter 8. Juli 1837, Z. 15158, an den für das Vocale und für das Inventar des Commissariates bewilligten,

an Maurerarbeit auf	40 fl.	54 fr.;
„ Maurermateriale	9 fl.	3 fr.;
„ Steinmearbeit	25 fl.	— fr.;
„ Zimmermannsarbeit	8 fl.	39 fr.;
„ Zimmermannsmateriale	23 fl.	35 fr.;
„ Tischlerarbeit	91 fl.	— fr.;
„ Schlosserarbeit	26 fl.	52 fr.;
„ Zimmermalerarbeit	25 fl.	— fr.;
„ Anstreicherarbeit	17 fl.	50 fr.;
„ Buchbinderarbeit	25 fl.	52 fr.;

zusammen auf 283 fl. 45 fr.
veranschlagten Herstellungen an verlässliche Werkführer, am 12. August d. J. Vormittags um 9 Uhr eine Minuendo-Licitation abgehalten werden; wozu man alle Unternehmungslustigen mit dem Beisage einladet, daß die Devise und Licitationsbedingungen täglich bei dem Bezirkscommissariate eingesehen werden können.

Laibach am 29. Juli 1837.

Z. 1058. (3) Nr. 1870.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Slabania, und deren gleichfalls unbekannten Erben, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Hr. Ignaz Hajenz, unter Vertretung des Hrn. Dr. Burger, bei diesem Gerichte die Klage auf Zahlung der, aus dem Schuldscheine ddo. 28. Februar 1834 noch schuldigen 100 fl. sammt Zinsen und Klagskosten eingebracht, und es sey zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den 31. October l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumt worden.

Daß Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Homann zum Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende mit dem Beisage erinnert, daß sie zur bestimmten Zeit selbst erscheinen, oder dem bereits bestellten Vertreter die nöthigen Befehle, die sie zu ihrer Vertretung für diensam erachten, an die Hand zu geben, oder aber sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt in den rechtlichen ordnungsmäßigen Wegen einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 20. Juni 1837.

Z. 1063. (2) Nr. 344/J. de 1837.
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte für das Königreich Illyrien, als Realinstanz, wird bekannt gemacht: Es habe das k. k. kärntnerische Stadt- und Landrecht mit Note vom 10. Juni 1837, Z. 3958, daß, von dem Carl v. Schwerensfeld'schen Concursmassa-Verwalter, Ferdinand Leopold Deix, einverständlich mit dem Creditoren-Ausschusse dahin gestellte Ansuchen um die neuerliche Versteigerung der, in die Carl v. Schwerensfeld'sche Concursmassa gehörigen Montan- und Civil-Entitäten, wegen, von dem früheren Ersterher derselben nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen, bewilliget.

Zu diesem Ende wird die Feilbietungstagung auf den 23. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in der dießberggerichtlichen Kanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß sämtliche feilgebotene Gegenstände, falls solche nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, auch unter demselben hintan gegeben werden würden. — Die zu versteigernden Montan- und Civil-Entitäten sind:

1. Der Hohenhof in Radenthein sammt dazu gehörigen Eisensteinbergbau, als:
 - a) an der Saueregger-Alpe;
 - b) am Pock;
 - c) an der Welichen, und
 - d) am Wollaniggberg.
2. Ein Hammerwerk daselbst, mit einem Zerreisfeuer, einem Schläge und einem Bratfeuer.
3. Ein Hammerwerk daselbst, mit zwei Zerreisfeuern, zwei Schlägen und einem Bratfeuer, dann mit zwei Feinziehsfeuern und zwei Schlägen.
4. Die Werks- und Manipulations-Gebäude, als:
 - a) der Hauptwehrschatz;
 - b) das Gerinne;
 - c) das Eisenmagazin;
 - d) eine Erzquetschmaschine;
 - e) der Schlackenpoch- und Waschhammer;
 - f) zwei neugemauerte Erzröste;
 - g) der Hütten- und Hammer-Kohlarn;

- h) die Werkzimmerhütte mit einer Wohnstube;
- i) ein gemauerter Pulverthurm;
- k) die Arbeiterwohnung, bestehend aus drei gemauerten Zimmern, einer gewölbten Küche, und einer Dachkammer.

5. Das Herrenhaus sammt Garten, durchaus gemauert und im guten Bauzustande, enthält im Erdgeschoße einen gewölbten Keller, zwei Wohnzimmer, die Kanzlei, ein Eisengewölbe, zwei Küchen, ein Speisegewölbe und das Vorhaus. Im ersten Stocke einen kleinen Saal und fünf Zimmer. Der Oberboden ist mit gutem Estrich versehen.

Zu diesem Hause gehört auch ein abgesonderter großer Stall, der unterhalb gemauert und mit Ziegeln gedeckt ist. Darin befindet sich ein Pferdestall auf 6 Pferde, ein Rindstall auf 8 Stücke, und ein Schweinstall; in der Höhe die Dreschtenne mit Futterbehältniß.

Abgesondert steht eine auf hölzernen Pfeilern ruhende Wagenhütte nebst einer kleinen Bachhütte. — Dabei befinden sich zwei gut angelegte, mit vielen Spargelbeeten und Obstbäumen versehene Wurzgärten, 240 und 20 Quadrat-Klafter messend.

6. Die Dienerkaiße mit einem Stockwerke, enthält zur ebenen Erde eine Küche, einen Keller und zwei Zimmer. Im ersten Stocke einen Vorsaal und vier Zimmer. Dabei befindet sich ein Wurzgarten von 46 Quadrat-Klaftern.

7. Der sogenannte Meißligergrund; dieser enthält 2447 Quadrat-Klafter, und ist zur Hälfte mit schönen jungen Obstbäumen besetzt. Bei der letzten Ueberschreimung wurde jedoch beinahe ein Viertel davon weggerissen.

8. Eine im Hammergebäude befindliche Haupt- und Zeugschmiede.

Diese Montan- und Civil-Entitäten sind über Abschlag der darauf haftenden Summen und anderer dinglichen Lasten auf 23118 fl. 20 kr. C. M. gerichtlich geschätzt, und werden in diesem Preise ausgerufen werden. Die Schätzungsoperare und Licitationbedingnisse liegen in der dießgerichtlichen Kanzlei täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden zur beliebigen Einsicht bereit.

Hierbei wird ausdrücklich bemerkt, daß jeder Kauflustige vor dem Anfange der Licitation 10 % des obigen Schätzungswertes als Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen habe, welches dem Ersteher in den Meißboth eingerechnet, den übrigen Mitbietenden aber nach geschlossener Licitation zurückgestellt werden wird.

Klagenfurt am 8. Juli 1837.

Z. 1039. (3)

E d i c t.

Nr. 1076.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Veldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Valentin Zwetzel von Mitterdorf, in die Feilbiethung der, dem Valentin Raschem zu Studorf gehörigen, der Herrschaft Rasmannsdorf sub Rect. Nr. 1020 dienstbaren, auf 2132 fl. 50 kr. geschätzten Drittelhube sammt An- und Zugehör, wegen, vom frühern Ersteher Ja-

cob Raschem nicht zugehaltenen Licitationbedingnisse, mittelst einer neuerlichen Tagssagung und Licitation bewilliget, und hierzu ein einziger Tag und Termin, auf den 23. August l. J. früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß diese Realität bei der erwähnten Tagssagung um was immer für einen Meißboth auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können beim Executionsführer, und hienächst in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Veldeß am 28. Juni 1837.

Z. 1040. (3)

E d i c t.

J. Nr. 819.

Vom dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Grundobrigkeit, k. k. Religionsfonds-Herrschaft Sittich, in die Realsumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 20. December 1835, Nr. 1640, in die Feilbiethung des, dem Jacob Favornig von Zirdorf gehörigen, auf 99 fl. 55 kr. C. M. gerichtlich geschätzten Mobilars, puncto schuldigen Urbarialgaben pr. 87 fl. 59 1/2 kr. C. M. c. s. c. gewilliget, zu diesem Ende drei Tagssabiten, als 30. August, 14. und 28. September l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in loco Zirdorf mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, falls kein oder der andere Gegenstand bei der ersten und zweiten Tagssahrt nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solcher bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Die Kauflustigen werden demnach zur zahlreichen Erscheinung mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß jeder Gegenstand bar bezahlt werden müsse.

Bezirksgericht Weixelberg am 29. Juni 1837.

Z. 1048. (3)

E d i c t.

Nr. 1685.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mirkelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Anton Legat von Krainburg, wider Josepha, Catharina, Helena, Joseph und Johann Gogalla, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des, vom Anton Gogalla zu Gunsten derselben über die, solchen nach ihrer verstorbenen Mutter Franzisca, geborne Kleindienstinn, angefallenen Erbportionen, im Gesamtbetrage pr. 1654 fl. 24 kr., unterm 14. Juni 1766 aufgestellten, und unterm 6. Februar 1773 auf das Haus sub Cons. Nr. 125 in Krainburg, den Garten und hiezu gehörigen 2/3 Birfabanthell, intabulirten Revers-, Schuld- und Sazbriefes, dann wider Andreas Schiffer auf Verjähr- und Erloschenerklärung des, zwischen demselben und Anton Terpinz abgeschlossenen Kaufvertrages ddo. 10. Juli 1795 et intabulato 31. Juli 1795, rücksichtlich eines, zu Gunsten des Ersteher's haftenden Kauffchillingbrestes pr. 400 fl., bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagssagung auf den 17. October d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt wurde. — Da nun der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und selbe außer den, k. k. Erbländern befindlich seyn

dürften, so hat man für dieselben den Hrn. Johann Oskorn als Curator in dieser Rechtsache, und zwar auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt. Dieses wird den Beklagten durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende bekannt gegeben, daß sie bei der oberwähnten Tagssagung entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelte an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter ernennen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigenfalls sich dieselben die aus dieser Verabsäumung entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben.

R. R. Bezirksgericht Krainburg den 20. Juli 1837.

Z. 1037. (3) J. Nr. 1832.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Urko von Reifnitz, wegen ihm schuldiger 31 fl. c. s. c., in die executive Teilbiethung der, früher dem Simon Gregorich, nun dem Franz Sadnik gehörigen, zu Reifnitz liegenden der lobl. Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 122 dienstbaren Realität gewilliget, und es seyen zur Vernahme derselben drei Teilbiethungstagssagungen, und zwar auf den 16. August, 18. September und 20. October 1837 in Loco Reifnitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn obige Realität bei der ersten oder zweiten Teilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert pr. 136 fl. 40 kr. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hierorts eingesehen werden. — Bezirksgericht Reifnitz am 1. Juli 1837.

Z. 1038. (3) J. Nr. 1904.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Bartel Urko von Soderschitz, wegen seiner Forderung pr. 300 fl. c. s. c., in die executive Teilbiethung der, früher dem Johann Leustek, nun dessen Weibe Agnes Leustek von Soderschitz gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 943 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube gewilliget, und zur Vernahme derselben nur eine Teilbiethungstagssagung, und zwar am 30. August l. J. um 10 Uhr Vormittags in Loco Soderschitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn obige Realität bei jener Teilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert pr. 544 fl. an Mann gebracht werden könnte, dieselbe sogleich dem Executionsführer um den Schätzungswert eingewantwortet werden würde.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden. Bezirksgericht Reifnitz am 12. Juli 1837.

Z. 1035. (3) J. Nr. 1905.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Barthelmä Urko von Soderschitz, wegen seiner Forderung pr. 33 fl. c. s. c., in die

executive Teilbiethung der, dem Joseph Undolscheg von Televiz gehörigen, der lobl. Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 998 A. dienstbaren $\frac{3}{16}$ Hube gewilliget, und zur Vernahme derselben eine einzige Teilbiethungstagssagung, und zwar auf den 26. August l. J. um 10 Uhr Vormittags in Loco Televiz mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn obige Realität bei derselben nicht um oder über den Schätzungswert pr. 534 fl. 40 kr. an Mann gebracht werden könnte, sogleich um den Schätzungswert dem Executionsführer eingewantwortet werden würde.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden. Bezirksgericht Reifnitz am 12. Juli 1837.

Z. 1036. (3) J. Nr. 1378.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Mercher von Blatte, wegen ihm schuldiger 112 fl. 25 kr. c. s. c., in die executive Teilbiethung der, dem Joseph Parthe von Masern gehörigen, dem löblichen Herzogthume Gottschee sub Urb. Fol. 2452 dienstbaren, auf 243 fl. 20 kr. geschätzten Realität gewilliget, und es seyen zur Vernahme derselben drei Teilbiethungstagssagungen, und zwar auf den 19. Juli, 23. August und 27. September l. J., jedesmahl um 10 Uhr Vormittags in Loco Masern mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn obige Realität bei der ersten oder zweiten Teilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 18. Mai 1837.

Anmerkung. Bei der ersten Teilbiethung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1071. (2)

Das Haus Nr. 135 in der Gloriansstraße ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben bei dem Eigenthümer des Hauses selbst die weiteren Auskünfte einzuholen.

Z. 1072. (2)

In der Ursuliner-Gasse Haus Nr. 55 ist eine Wohnung von 5 — 6 Zimmern nebst allem Zugehör, dann eine Stallung auf 2 — 4 Pferde und Wagenremise zu vergeben. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1087. (1) **Nr. 18165.**
Licitations-Verlautbarung
 des k. k. illyrischen Landes-Guberniums. — Am 17. August l. J. wird bei dem k. k. Kreisamt Laibach die öffentliche Minuents-Versteigerung des mit hohem Hofkanzlei-Decret vom 7. Jänner l. J., **Z. 222/25**, bewilligten Erweiterungsbau'es in dem Laibacher Criminal-Inquisitionshause, in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden. — Der dießfällige Kostenüberschlag wurde von dem k. k. Hofbau-rathe mit 6187 fl. 2 $\frac{3}{4}$ kr. C. M. richtig gestellt, wornach an Maurerarbeit 1334 fl. 30 $\frac{1}{2}$ kr.; an Maurermateriale 2173 fl. 45 $\frac{1}{4}$ kr.; an Steinmearbeit sammt Materiale 41 fl. 48 kr.; an Zimmermannsarbeit 809 fl. 46 kr.; an Zimmermannsmateriale 294 fl. 4 $\frac{1}{2}$ kr.; an Tischlerarbeit 153 fl. 55 kr.; an Schlosserarbeit 276 fl. 30 kr.; an Schmiedarbeit 515 fl. 24 kr.; an Glaserarbeit 29 fl.; an Fußbodenarbeit 183 fl. 20 kr.; an Drehereiarbeit 189 fl.; an Spenglerarbeit 126 fl. 45 kr.; an Anstreicherarbeit 59 fl. 3 kr., im Gesamtbetrage von 6187 fl. 2 $\frac{3}{4}$ kr. entfällt. — Unternehmungslustige werden hievon mit dem Seifage verständigt, daß die Forderungen, Pläne, Vorausmaße und Kostenüberschläge beim k. k. Kreisamte Laibach eingesehen werden können. — Laibach am 3. August 1837.

Franz Glöser,
 k. k. Gubernial-Secretär.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1085. (1) **Nr. 5032.**
K u n d m a c h u n g.
 Am 12. d. M. Vormittags um 11 Uhr wird am Rathhause die Licitation zur Vornahme der Conservations Arbeiten an den städtischen Gebäuden abgehalten, und dabei werden folgende Austoße zur Grundlage der Absteigerung angenommen werden. — Für das Rathhausgebäude 176 fl. 47 kr.; für das Nebengebäude Nr. 314, 203 fl. 13 kr.; für das Gebäude Nr. 78 in der Vorstadt Pollana 111 fl. 4 kr.; für die Fleisch-Auswrottbank 23 fl. 30 kr.; für das Controll-Waggebäude 15 fl. 10 kr.; für das Gebäude Nr. 33 auf der Pollana-Vorstadt 98 fl. 38 kr.; für die 3 Feuerlösch-Geräthschafts-Depositorien 50 fl. 43 kr.; für die Bau-Polzkammer 8 fl. 33 kr.; für die Feuerwächters-Wohnung gegen St. Jacob 34 fl. 20 kr.; für die gegen St. Peter 21 fl. 7 kr.; zusammen 743 fl. 5 kr. — Die Licita-

(Z. Amts.-Blatt Nr. 94 d. 8 August

tions-Bedingnisse sind täglich im Expedite des Magistrats einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach den 4. August 1837.

Z. 1074. (1) **Nr. 9243 XVI.**
V e r l a u t b a r u n g.

Zur Verpachtung der zur Staatsherrschaft Michelsitten gehörigen Hoch- und Reisjagdbauereien auf sechs nach einander folgende Jahre nämlich vom 1. November 1837 bis hin 1843, wird über Bewidigung der wohlöblichen k. k. Cameralgefällen-Verwaltung ddo. 24. Juli d. J., **Z. 10310/2468 D.**, bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung am Schupfage Haus Nr. 297, am 31. August 1837 Mittags 12 Uhr eine Offerten-Verhandlung Statt finden. Der Ausrufspreis zur Pachtung dieser Jagdbauereien besteht in dem bisherigen Pachtzinse jährlicher 47 fl. M. M. Die Pachtungslustigen werden daher eingeladen, ihre schriftlichen Offerte worin der angebotene Pachtzins deutlich mit Buchstaben ausgedrückt, und mit dem zehnten Theile des offerirten Betrages als Neuzgeld versehen seyn muß, bis zu dem obbestimmten Tage längstens 12 Uhr Mittags bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung einzureichen, und können zu dieser Verhandlung auch persönlich erscheinen. — Die dießfälligen Licitationsbedingungen können sowohl bei dem hierämlichen Expedite als auch bei dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Michelsitten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 1. August 1837.

Z. 1079. (1) **Nr. 8442.**

E d i c t.

Vom k. k. Verwaltungsamte der vereinigten Fondsgüter zu Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß am 9. September d. J. Vermittags um 9 Uhr eine öffentliche Versteigerung zur Verpachtung einiger, der Staatsherrschaft Pleiterjach gehörigen Grundstücke auf 6 Jahre, und zwar seit 1. November 1837 bis letzten October 1843, in der hiesigen Amtskanzlei werde abgehalten werden. — Die Bedingungen können hier zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. K. Verwaltungsamt Landstraß am 24. Juli 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1054. (2) **Nr. 1558/600**

E d i c t.

Von dem vereinigten Bezirksgerichte Munkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Anton Foramitti von Fraßlau, wider die Eheleute Antonia und Leonhard Treo von Stein, we-

1837.)

gen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. November 1827, Nr. 1727, schuldigen 700 fl. C. M. sammt 5 % Zinsen seit 1. Jänner 1830, die executive Feilbietung des, der Antonia Treco gehörigen, zu Stein sub Consc. Nr. 26 liegenden, dem Grundbuche der landesfürstlichen Stadt Stein sub Rect. Nr. 12 dienstbaren Hauses sammt Garten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte pr. 1749 fl. 44 kr. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 12. September, 12. October und 13. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte der Realität zu Stein mit dem Anbange bestimmt worden, daß, falls diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über die Schätzung veräußert werden sollte, solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde. — Die Vicitationsbedingungen können sowohl in der hiesigen Kanzlei, als auch beim Vertreter des Executionsführers, Herrn Dr. Paschali in Laibach, eingesehen werden.

Mänkersdorf den 24. Juli 1837.

Z. 1052. (2)

Ein Pupillar = Capital zu 10,000 fl. C. M. ist entweder zusammen, oder auch in kleinern Posten zu 500 fl., 1000 fl. und 2000 fl. auf landrästliche Realitäten, auf Stadthäuser und auch auf Rusticalhuben gegen Intabulation auf mehrere Jahre zu vergeben. Das Nähere dieserwegen erfährt man in der St. Petersvorstadt im Ochsenwirth'schen Hause Nr. 144 zu ebener Erde, wie auch im Zeitungs-Comptoir mündlich oder gegen frankirte Briefe.

Laibach am 1. August 1837.

Z. 1069. (2)

Im Kaffehaus zu Krainburg ist ein Billard sammt allem Zugehör um einen sehr billigen Preis zu verkaufen, woselbst man auch das Nähere erfährt.

Z. 1047. (3)

Ein aus allen Zweigen der Landamtmirung geprüfter Mann von besten

Jahren, wünschet eine Herrschaft oder ein Gut in Pacht zu nehmen. Die Pachtraten könnten allenfalls zum Theil voraus bezahlt werden. Anträge wollen unter der Adresse A. G. mit frankirten Briefen im Zeitungs-Comptoir gemacht werden.

Z. 1057. (3)

Haus = Verkauf.

In der k. k. landesfürstlichen Stadt Neustadt in Unterfrain, ist ein an der k. k. Commercial-Straße liegendes Haus mit einem kleinen Garten aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Haus kann zu jedem bürgerlichen Gewerbe, allenfalls auch zu einem Einkehrwirthshause zugerichtet werden. Kaufslustige wollen sich in portofreien Briefen, unter der Adresse J. K. in Neustadt an das Handlungshaus Johann Bapt. Globoschnig wenden.

Z. 1046. (2)

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Vorstehung der, von der k. k. illyrischen hohen Landesstelle sanctionirten kaufmännischen Lehranstalt bringt hiermit zur Kenntniß, daß sich die Aufnahme der Zöglinge in dieses Institut für das nächste Schuljahr, welches am Anfang October beginnt, mit Ende September schließt. Darauf Reflectirende können die Statuten der Anstalt unentgeltlich gegen portofreie Briefe erhalten. Der Aufenthalt in besagter Lehranstalt ist für zwei Jahre festgesetzt.

Die Lehrfächer sind:

Die Religion, die Mercantilrechenkunst, die Waarenkunde, die Calligraphie, der kaufmännische Geschäfts- und Correspondenzstyl, die Handelswissenschaft, das Handels- und Wechselrecht, die kaufmännische Buchführung, sowohl einfache als doppelt-italienische, im erforderlichen Falle auch die doppelt-deutsche und doppelt-englische, die deutsche, italienische, französische und englische Sprache, das Zeichnen und die Musik bei freier Wahl des Instrumentes.

Laibach am 30. Juli 1837.

Jacob Franz Mahr, Vorsteher.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 1075. (1) Nr. 10751/9571

Verlautbarung.

Vermög hoher Gubernialverordnung vom 27. d. M., Nr. 16159, ist der Bedarf der für das vereinigte Priesterhaus in Klagenfurt

während des Schuljahres 1837/38 notwendigen Materialien und sonstigen Erfordernisse im Minuendo-Versteigerungs-Wege bezuschaffen. Die dießfälligen Erfordernisse bestehen nebst den Auskaufpreisen (nach dem vom Stadtmagistrat Klagenfurt erhobenen Currentopreis) in Folgendem:

Post-Nr.	Beilaufge- Darfe- Quantität	Benennung der Material- Gegenstände	Ausrufs- Preis pr. Stück, Elle 2c. 2c.			Hieraus be- rechnet sich das Erforderniß		
			fl.	kr.	h.	fl.	kr.	h.
			in E. M.			in E. M.		
1	420	Ellen $\frac{7}{8}$ breites, uneingelassenes schwarzes Tuch	1	18	—	546	—	—
2	382	" $\frac{2}{3}$ breiter schwarzer Percan	—	28	—	178	16	—
3	150	" Talar-Binden	—	14	—	35	—	—
4	63	Stück 1 Elle lange Mantelschlingen	—	9	—	9	27	—
5	63	" Olivenknöpfe	—	1	3	1	50	1
6	100	Paar schwarze Duxer-Strümpfe	—	51	—	85	—	—
7	90	" schwarze Sockenstrümpfe	—	48	—	72	—	—
8	180	" weißwollene Strümpfe	—	27	—	81	—	—
9	198	Stück blaue leinene Sacktücher	—	26	—	85	48	—
10	200	Paar Bandelschuhe	1	40	—	333	20	—
11	675	Ellen 1 Elle breite, weiße Lederleinwand	—	19	—	213	45	—
12	920	" hanfreissene, weiße, 1 Elle breite Haus- Feinwand	—	23	—	352	40	—
13	75	" schwarze, hanfreissene, 1 Elle breite Hausleinwand	—	25	—	31	15	—
14	60	" Tischzeug	—	23	—	23	—	—
15	60	" Handtuchzeug	—	18	—	18	—	—
16	55	Stücke Halbkassorhüte	1	54	—	104	30	—
17	8	" weiße Bettkissen	3	—	—	24	—	—
18	700	Pfund Kerzen mit Baumwollen-Docht	—	17	—	198	20	—
19	100	" " " Garn-Docht	—	16	—	26	40	—
20	100	" Baumöl	—	20	—	33	20	—
21	160	Klafter gemischtes, hartes, gut ausgetrockne- tes Brennholz von 12 jähiger Scheiter- länge, in das Haus gestellt.	2	40	—	426	40	—
22	400	" altstammiges, gut ausgetrocknetes Kie- fernholz von 13- bis 14 jähiger Scheiter- länge, in das Haus gestellt.	2	10	—	866	40	—
Zusammen						3746	31	1

Die Lieferung wird dem Mindestfordernissen überlassen, und die Licitation am 14. August d. J. um 9 Uhr Vormittag in der Direction's-Wohnung des Priesterhauses, unter Beobachtung nachstehender Bedingungen abgehalten werden: — 1) Müssen alle Lieferungsartikel, wovon die Muster zur Einsicht vorgelegt werden, von guter Qualität und das

Talar Tuch fest und farbehaltig seyn. — 2) Sollte der zur bestimmten Zeit abzuliefernde Artikel dem vorgelegten Muster nicht entsprechen, so wird der Ertheiler strenge verhalten, denselben zurückzunehmen und dafür ohne Zeitverlust bessere Waare zu stellen; wofern er sich aber hierzu nicht herbeilassen wollte, so steht es der Priesterhausdirection frei, den abzustellenden

Artikel in der bedungenen Qualität, auf Kosten und Gefahr des sich erklärenden Lieferanten, dem Alumnate ohne Verzug zu verschaffen. — 3) Ist die zur Abstellung jeder Materialiens-Gattung anberaumte Zeit genau einzuhalten; es soll daher die erste Hälfte des erforderlichen Tuches und der Leinwand bis 15. September, die zweite Hälfte des Tuches und der Leinwand sammt dem Percan, den Tisch- und Handtuchzeugen, den Talarbinden, Mantelschlingen, Olivenknöpfen, die erste Hälfte Kerzen und das auf Kosten des Lieferanten in's Priesterhaus abzuführende Brennholz bis 30. September, 100 Paar schwarze Sockenstrümpfe, 100 Paar weiße zwirnene Strümpfe, 100 Paar Bandelschuhe, 100 Stück leinene Sacktücher und die zweite Hälfte der Kerzen bis 20. October l. J., 100 Paar schwarze Duxerstrümpfe, 100 Paar weiße zwirnene Strümpfe, 100 Paar Bandelschuhe und die erforderlichen Halbkassorhüte aber bis letzten März 1838 abgestellt werden. Das Baumöl hingegen wird nach Bedarf, zu 4 Pfund, von dem betreffenden Lieferanten abgeholt. — 4) Wenn von irgend einem der zu liefernden Artikel vor dem Ausgange des Lieferungscontractes eine des für das Schuljahr 18^{37/38} entworfenen Präliminare übersteigende Quantität erforderlich seyn sollte, so hat der Lieferant den allfälligen Mehrbedarf ebenfalls am den Licitationspreis beizustellen, dagegen aber soll er nicht berechtigt seyn, eine Entschädigung anzusprechen, wenn der Bedarf geringer ausfallen sollte. — 5) Zu dieser Minuendo-Versteigerung wird Jedermann zugelassen, wenn er entweder ein 10 % Wadium hinsichtlich jener Artikel, worauf er licitiren will, noch vor dem Anfange der Licitations-erlegt, oder, wenn er sich mit legalen Zeugnissen seiner politischen Obrigkeit ebenfalls noch vor der abgenommenen Licitations ausweist, daß er ein hinlänglich bemittelter Mann sey und die erstandene Lieferung zu leisten vermog. — 6) Die bare Bezahlung der abgelieferten Artikel wird entweder sogleich ganz, oder in Raten, je nachdem die Priesterhauscasse mit dem erforderlichen Geldvorrathe versehen seyn wird, gegen die vom Ertheber ausgestellte, classenmäßig gestämpelte Quittung geschehen. — 7) Ist das Licitations-Protocoll durch die Unterfertigung für den Mindestbiether sogleich, für das Priesterhaus aber erst nach erfolgter Bestätigung der hohen Landesstelle verbindlich; selbes hat also einstweilen die Stelle eines ordentlichen Contractes zu vertreten, mit dem Beisatze jedoch, daß in dem Falle, wenn keine förmlichen Contracte errichtet würden, und sonach das Licitations-Protocoll die Stelle

derselben vertreten sollte, die Ertheber verpflichtet sind, dem besagten Protocolle den classenmäßigen Stempel von den nach ihrem Mindestbethe für das zu liefernde Quantum entfallenden Summen beizulegen. — Nach Beendigung dieser Licitations wird auch die Vermietung der Wäschereinigung für das Priesterhaus und die Alumnaten hier, während des Schuljahres 18^{37/38} behandelt, und für einen Alumnus wöchentlich 15 kr. W. W. Papiergeld angenommen werden. — Vor dieser Behandlung können die Bedingungen und auch die Muster der zu liefernden Materialien inzwischen bei der Priesterhaus-Direction eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Klagenfurt den 29. Juli 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1086. (1)

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Endesunterzeichnete gibt sich die Ehre, dem hiesigen verehrungswürdigen Publicum hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er alle Gattungen von Tapezirer-Arbeiten nach dem neuesten Geschmace, dergleichen alle Arten von Spalieren und Draperien nach beliebiger Auswahl verfertige, und auch auf gefälliges Verlangen in all diesen Arbeiten seine Dienste auf dem Lande anbietet. Schnelle und prompte Bedienung, verbunden mit den möglichst billigen Preisen, wird stets sein Hauptaugenmerk seyn, um sich die Gunst und das Vertrauen eines verehrungswürdigen Publicums recht bald erwerben zu können. Seine Wohnung ist dermalen am alten Markt Nr. 132.

Ignaz Heß, Tapezirer.

3. 1867. (94)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlaffortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.